

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 487.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Unterhaus.  
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr.  
Verantwortlich: Dr. Walter Gedenleben in Halle a. S.

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 16. Oktober 1904.

Verlagsort: Berlin, Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Nr. VIa Nr. 11491.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Monarchie und Mittelstand.

Es ist eine alte, von echten Volksgenossen immer wieder erhobene Klage, daß die gegenwärtige Politik der verbündeten Regierungen einseitig das Großkapital und die industriellen Lohnarbeiter berücksichtigt, die breiten Schichten des Mittelstandes aber als Nebenbrosel beiseite schiebt. Damit stärkt sie die international gerichteten Kreise und schwächt zugleich diejenigen Elemente, die die zuverlässigsten Stützen des Thrones darstellen. Wie oft schon ist dieser verderblichen Politik ein besorgtes und eindringliches Galt zugehört worden, und noch immer rollt der Staatswagen auf dieser schiefen Ebene tiefer hinab. Auf der einen Seite eine immer offener werdende Goldene Kalbe, auf der anderen Murren über die Verfallslosigkeit und systematisches Hinarbeiten auf den Sturz von Thron und Altar; — in der Mitte aber, wo mächtiger Besitz und leibliches Einkommen, Zufriedenheit und Beförderung der Klagengegenstände schärfen könnte, Sorgen um den Fortbestand! Findet sich kein Staatsmann, der einmal die richtige „Politik der mittleren Linie“ betreiben, d. h. die Erhaltung und Stärkung des Mittelstandes durch Taten sichern will?

Der im Verlag von Theodor Fritsch in Leipzig erscheinende „Sammer, Blätter für deutschen Sinn“, verweist in seiner Nummer vom 15. Oktober noch einmal eindringlich auf die in der heutigen Politik des Reiches wuchernden Gefahren auch für die Monarchie. Er vertritt die Anschauung, daß Gott als der treibende und richtende Weltwille diejenigen Völker und Staaten nicht schließt, die vom Wege der Vernunft abzuweichen und Zucht und Ehre verlieren, und untersticht den Wert derjenigen Faktoren, von denen einzelne Wandel zum Besseren erhoffen. Er warnt vor einer Ueberhöhung der Bildung, die wenig Bedeutung für die Erhöhung der nationalen Kräfte habe und nimmt dann eingehend Stellung zu den Beziehungen der Lohnarbeiter und des Großkapitals zur Monarchie. Das mobile Großkapital ist immer international und bildet die treueste Macht, die es nur geben kann. Für den Staat ergeben sich aus der fortschreitenden Kapitalkonzentration bedeutende Gefahren. Die Großbetriebe wachsen zu Riesennetzen aus, die selbständigen kleinen und mittleren Betriebe unterdrückend und selbst die staatlichen Faktoren in Abhängigkeit bringend. Außer dem materiellen Machtmittel werden diese Kapitalvereinigungen aber auch die geistigen Kräfte, die die Presse, die Männer der Wissenschaft und die begabtesten Männer in der Volksvertretung mehr und mehr in ihren Dienst bringen; und so dürfte leider Theodor Dümichen recht behalten: „Der Staat, mindestens doch das Königtum germanischer Auffassung, wird zu einer Hölle, wenn die freien Bürger mit ihrer ganzen Erziehung der Gnade von Renten ausgeliefert werden, auf die der König keinen Einfluß hat.“ Aber gerecht sein will, wird freilich zugeben müssen, daß man im Reiche einen schwächeren Versuch gemacht hatte, wenigstens den schlimmsten Verhältnissen der Dienen des Großkapitals entgegenzutreten. Allein das Bärengeßel wurde während seiner Geltungsdauer nicht einmal durchgeführt, und gegenwärtig soll es, so verlangt das Großkapital, an fast allen Stellen durchgeführt und nach jeder Richtung unwirksam gemacht werden.

Wie aber stehen die industriellen Lohnarbeiter dem monarchischen Gedanken gegenüber? Sie, die im Zeiden des Anschwellens der Großbetriebe und der Auflösung des Mittelstandes beständig an Zahl zunehmen, haben in ihrer großen Mehrheit für monarchische Einrichtungen weder Verständnis noch Sympathie. Durch schlechte Aufzuegelung gegen die Monarchie mißtraulich gemacht, betrachten sie das Königtum lediglich als Verbündeten der eigentlichen Arbeiterfeinde. — So schwankt der Staat zur Zeit unsicher und ratlos zwischen zwei Extremen, von denen die Monarchie nichts zu erhoffen hat, dem Großkapital und den industriellen Lohnarbeitern. Der willige Träger des monarchischen Gebankens aber, der Mittelstand, wird als Stiefkind behandelt.

Zweifellos könnten die breiten Schichten des Mittelstandes und aller produktiven Klassen die beste und für alle Zeiten zuverlässigste Stütze der Monarchie abgeben, wenn sie nur nicht, wie es heute geschieht, planmäßig vernachlässigt und verbittert würden. Ihre monarchische Treue wird als etwas selbstverständliches hingenommen, im übrigen aber kümmert sich niemand um sie. Man nimmt gerne ihre patriotischen Dienste in Anspruch, speist sie von Zeit zu Zeit mit wohlwollenden Worten ab und tut nichts zu ihrer Erhaltung.

Der Mittelstand in Stadt und Land aber wird sich trotz dieser Mißbilligkeiten von dumpfer Verzweiflungserwartungen. Er kämpft seinen schweren Kampf weiter und wehrt; indem er sich für seinen eigenen Fortbestand müht, kämpft er zugleich mit Gott für König und Vaterland.

### Deutsches Reich.

**\* Zum Tode des Königs von Sachsen wird am Sonntag, 15. Oktober weiter gemeldet:** Der Tod des Königs erfolgte früh 2 Uhr 25 Min. Seit 11 Uhr abends wußte man bereits, daß die Letzte den König aufgegeben hatten. Zwar hatten dieselben schon gestern vormittag erklärt, daß das Schlimmste zu erwarten sei, und infolge dieser Erklärung wurde dann auch noch gestern nachmittag im amtlichen „Dresdener Journal“ die Regenschicht veröffentlicht. Dennoch glaubten die Letzte nicht, daß die Katastrophe so schnell eintreten würde. Erst spät abends trat ein so rascher Kräfteverfall ein, daß das Schlimmste jeden Augenblick zu erwarten war. Aus diesem Grunde wurden dann auch die Mitglieder des königlichen Hofes unversüßlich benachrichtigt, die sich in unmittelbarer Nähe des königlichen Krankenlagers versammelten. In der Umgebung des königlichen Schlosses hatten sich zahlreiche Korrespondenten eingefunden, die die Todesnachricht sofort nach allen Windrichtungen hin telegraphierten. — Früh zehn Uhr traf die Erzherzogin Maria Josefa in Pirna ein und wurde von der Königin-Witwe Karola abgeholt. Der neue König Friedrich August hat über die Ueberführung der Leiche Anordnungen getroffen, und zwar soll dieselbe von Meißelbischof bis zum Hauptbahnhof und durch die ganze Stadt über auf dem Wasserwege über Köhnitz-Platz in das Dresdener Schloß übergeführt werden. Vorläufig wohnt der neue König noch in der Villa Wachwitz. Es wird eine Wache aufgestellt werden, und zwar in derselben Form, wie dies bisher unter König Georg üblich war.

**\* Die staatsrechtliche Bedeutung des Kaisertelegramms.** Von berufener staatsrechtlicher Seite wird der „Dhruß. Ztg.“ über die Frage, ob das Kaisertelegramm als eine Verletzung der kaiserlichen Landesgesetzgebung zu betrachten sei, noch mitgeteilt, daß nach den Ausführungen, die sich im „Deutschen Staatsrecht“ von Laband (Band I, Seite 251) finden, dem Kaiser die Prüfung und Entsendung aufsteht, welchem von mehreren Prätendenten die in der Verfassung und den Militärkonventionen näher bezeichneten koningentoberherrlichen Rechte und militärischen Ehrenrechte gebühren. Das Vorhandensein mehrerer Prätendenten sei aber in diesem Falle ungewißhaft gegeben und die Rechtslage ist nach Auffassung der verbündeten Regierungen ungelöst. Die kaiserliche Entschickung, die Truppen nicht vorzubringen zu lassen, sei demgemäß ganz zu Recht erfolgt. Es werden aber natürlich dadurch nur die militärischen Rechte des künftigen Regenten berührt. Eine andere staatsrechtliche Bedeutung sei dem Telegramm nicht zuzuerkennen. Außerdem könne es als eine Meinungsäußerung des Königs von Preußen aufgefaßt werden. Das Recht, einen Fürsten anzuerkennen in seiner Stellung oder ihm diese Anerkennung zu verweigern, bestehe jeder Landesfürst. Für die Stellung der verbündeten Regierungen zur Regenschichtfrage habe dies nichts zu bedeuten. Ueberhaupt habe die Krönung des Kaisers für das Land Lippe ja natürlich weiter keine Folgen, da Graf Leopold kraft Gesetzes für sein Fürstentum vollständiger Regent sei. Seine Regierungshandlungen seien also vollkommen rechtsgründig.

**\* Der lippsche Geheimvertrag von 1886** wird in der ganzen Presse gleichmäßig beurteilt. Die „Welt“ schreibt: „Doch weniger wie die Landesgesetzgebung kann einfach ein Teil der Agenden die Rechte eines anderen Landes beteiligen und sich auf die Erklärung zurückziehen, er habe die Ansprüche der anderen für unberechtigt gehalten. Deshalb liegt in dem Vorhaben der Schaumburger in jedem Falle, mag man auch die Sache in dem für sie vorteilhaftesten Lichte ansehen, eine ungesetzliche Eigenmächtigkeit, die mit ihrem in der Öffentlichkeit zur Schau getragenen Verhalten und ihren Protesten gegen angebliche Rechtsverletzungen der Bistenerfelder vollständig konträrst.“

**\* Das Präsidium der Justizprüfungs-Kommission.** Die von der Presse gemeldete demnachrichtliche Umwandlung der bisher von dem Wirk. Geh. Rat Dr. Stoelzel nebenamtlich verübenden Stelle eines Präsidenten der Justizprüfungs-Kommission in ein etatsmäßiges Hauptamt entspricht den Tatsachen; unzutreffend aber ist eine in manchen Blättern damit verknüpfte Erörterung der Ver-

sonenfrage, wonach der Senatspräsident am Kammergericht, Dr. Coing, für diese neue etatsmäßige Stelle in Aussicht genommen sei.

**\* Berufung in das Herrenhaus.** Der Rittergutsbesitzer Kammerherr Fritz Karl v. Senden zu Pöhlitz im Kreise Schlawe ist durch Allerhöchsten Erlass vom 1. d. Mts. auf Präsentation des alten und befristeten Grundbesitzes in den Landtagsbezirken Derogatum Senden als Nachfolger des wegen Abtretung seines landtagsfähigen Besitzes im Jahre 1903 ausgeschiedenen Herrn v. Pufftamer-Schadow in das Herrenhaus berufen worden. — In Berlin war am Donnerstag an der Börse das Gerücht verbreitet, daß der bekannte Bauminister-berühmter James Simon in das Herrenhaus berufen wird. Das Gerücht ist darauf zurückzuführen, daß der Betreffende für das Kaiser-Friedrich-Museum, das am 18. eröffnet wird, eine Spende von 1/2 Millionen Mark gemacht hat. Aus diesem Grunde wird das Gerücht nicht überall als glaubwürdig betrachtet. Jedenfalls ist eine höhere Ordnenbau-Erhöhung für den Betreffenden in Aussicht genommen zu sein. Sonstbar ist es, daß überhaupt ein solches Gerücht entstehen konnte, denn ein Mitglied des Herrenhauses in Preußen zu werden, dazu gehört öffentlich doch etwas mehr als bloß ein Geld voll zu sein.

**\* Der Zentrumsgesandte Dr. Spahn,** der, wie erwähnt, zum Landesgerichtspräsidenten in Köln in Aussicht genommen sein soll, geht dem Reichsgericht seit 1898 an. Das „Zeitg.“ bemerkt zu dieser Nachricht, Herr Spahn scheide aus dem Reichsdienste aus, um die Schwierigkeiten zu beseitigen, die sich seiner Wahl in den Reichsdienst entgegenstellten. Am Eintritt in den Reichsdienst würde er als Reichsadvokat eines Urlandes bedürfen, und ein solcher ist ihm, als er nach seiner Ernennung zum Reichsgerichtspräsidenten daran nachdachte, durch den damaligen Reichsadvokat, Herrn Hofenlocher, aus grundsätzlichen Erwägungen verweigert worden. Es sollte nicht zu erwarten sein, daß auch andere Mitglieder des Reichsdienstes Kandidaten annehmen und dadurch ihrer richterlichen Tätigkeit entgegen werden. Als preussischer Richter bedarf Dr. Spahn nicht bloß seines Urlandes, es läßt sich auch seine Vertretung durch Stellvertreter ermöglichen, während beim Reichsgericht die Zustellung von solchen unmöglich ist.

### Freiwillige Worte und Taten.

Als vor einigen Jahren im preussischen Landtage die Frage des Grundbesitzes der Volksschullehrer zur Entscheidung stand, da ertrüßte sich die freiwillige Presse darüber, daß die Mehrheit der Volksschullehrer nicht ohne Mühsal auf die durch die schlechte Erwerbslage bedingte geringe pekuniäre Leistungsfähigkeit des platten Landes eine noch viel weitergehende Erhöhung desselben bewilligt hätten. Die freiwilligen Berliner Stadtbürger aber haben sich später immer geübt, freiwillig den aus ihren Klassen bejodeten Lehrern eine über das gesetzlich festgelegte Maß hinausgehende Grundbesitzverhöhung zuzubilligen, obwohl sie dazu sehr wohl berechtigt und auch nach ihren Geldmitteln sehr wohl befähigt gewesen wären.

Vor kurzem hatte nun wieder das freiwilige Hauptblatt in Berlin, die „Fr. D. Presse“, in Anknüpfung an ein angeht aus allerhöchster Munde gefallenes Wort ein großes Kamento über die „Menschenquälerei“ in den landlichen Schulen angestellt, um ein Lehrer oft 70 Kinder in einer Klasse unterrichten müßte. Nun machte sich aber der sozialdemokratische „Vorwärts“ sofort den Zweck, den freiwiligen Berliner Stadtbürgern vorzuzufallen, daß es in Berlin, in der reichen, neuerekräftigen Großstadt, unter 4720 Schulklassen 5160 (also mehr als 1/4) gebe, die mit 60 bis 69 Kindern bedrückt und dort von einem Lehrer zu unterrichten sind. Der „Vorwärts“ meinte dabei föhlich, ob denn gerade erst mit der Ziffer 70 in einer Klasse die Menschenquälerei anfange; wenn nicht alle jene 600, so würde man doch zum mindesten die 28 mit 69 Kindern gefüllten Berliner Schulklassen auch zu den „menschenquälereichen“ rechnen müssen.

Nach diesen sozialdemokratischen Verhältnissen über freiwilige „Schulklassen“ haben die Herren dieser Parteirichtung wirklich nicht die geringste Berechtigung, mit Worten gerechter Entrüstung über die armen Landgemeinden herzufallen, die für 70 Kinder nur eine Schulkasse unterhalten können. Dies ist um so weniger der Fall, wenn man berücksichtigt, daß die Berliner Großstadtgemeinde nur ca. 50 vom Hundert, d. h. die Hälfte ihres Staatssteuererfolles für Schulzwecke opfern hat, während in den Landgemeinden sehr oft der vielfache Betrag der Staatssteuer für denselben Zweck aufgebracht werden muß. Auch trotz dieser, daß der sogenannten „Menschenquälerei“ in überfüllten Schulklassen ein Ende gemacht werden würde. Bei der gegenwärtigen Erwerbslage sind dazu aber nur die reichen Großstädte imstande, auf dem Lande ist dazu eine weitgehendere Hilfe des Staates notwendig, die Landwirte und Kleinverbreitenden auf dem Lande können die Mehrkosten heute nicht aufbringen. Das sehen die freiwilige-liberalen Herren aber nicht ein, sie haben vielmehr schon oft darüber gesprochen, daß der Staat dem platten Lande genueil, den Großstädten zu wenig Beihilfen zur Schulunterhaltung genueil.

**\* Regelung des Lotteriewesens.** Die zur Zeit zwischen Preußen und Sassen schwebenden Verhandlungen behufs einer gemeinsamen Regelung des Lotteriewesens werden in der Presse als eine Folge des neuen Preussischen Lotterie-





# Bruno Freytag,

**HALLE a. S.,**  
Leipziger Strasse 100, p., I. u. II. Etg.

Reichhaltigste Auswahl  
in  
allen Preislagen  
von

## Saison-Neuheiten

Kleiderstoffen, Seidenstoffen  
Paletots, Havelocks  
Kostümen, Blusen  
Unterröcken, Kleiderröcken  
Kinder-Konfektion.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Läuferstoffe etc. Leinenwaren: Bezüge, Inlette, Drelle, Tischzeuge, Handtücher.

== Fertige Wäsche. == Schürzen, Tücher. ==

== Muster-Versand nach auswärts. == Gegründet 1885. Fernsprecher 379. == Anfertigung nach Mass. ==

[4771]

### Hauptmöbelmagazin

## Paul Michaud

Spezialgeschäft  
für gut burgärsliche Wohnungsanordnungen

Hainstr. LEIPZIG, am Markt.  
(BARTHEL'S HOF)

### Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur und um Platz für neu einzurichtende Zimmer zu schaffen, stelle den grössten Teil meines Lagers zum

### Ausverkauf.

Derselbe endet mit dem 30. Oktober.

Diese Preise sind **10—20%** und mehr ermässigt. Verkauf nur gegen Kasse. Gekaufte Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt.

Das Lager enthält eine reiche Auswahl von hochmodernen Zimmern und einzelnen Möbeln in nur solider Ausführung und bürgt der gute Ruf meiner Firma für die Realität dieses Angebotes.

Einen grossen Posten abgepasste Gardinen u. Tischdecken mit 20% Rabatt. [3979]

### Hauptmöbelmagazin

Leipzig, Paul Michaud, Leipzig,  
Hainstr. I. Hainstr. I.

### Geschäftsöffnung.

Hierdurch zur gefl. Nachricht, daß ich mit heutigem Tage **Gr. Steinstrasse 58** im Hause des Herrn Professor Dr. Braunschweig ein **Zigarren- u. Zigaretten-Spezial-Geschäft** eröffnet habe. Zudem ich bemerke, daß ich bei einer vorzüglich getroffenen Auswahl selbst den feinsten der vorzüglichsten Blätter durch Berabfolgung nur guter Qualitäten geracht zu werden hoffe. [4789]

Herm. Stollberg, Gr. Steinstr. 58.

### Eisen Somatose

EISENHALTIGES FLEISCHWEISS  
Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.  
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. [1908]

### Pasteten

in jeder Form und Grösse mit wohlgeschmeckender Füllung empfiehlt [4734]  
Hofkonditorei Dietze, am Kirchor, Ecke Mühweg.  
Täglich frische Pfann- und Spritzkuchen.



**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**  
Unentbehrlich in jeder Küche.

### Filz-Hüte

zum Pressen auf moderne Formen nimmt an **B. Herker,** gegenüber der Glauchaschen Kirche. [4334]

 **Schirmfabrik Fritz Behrens**  
Palle, Gr. Steinstrasse 85, Ecke Neubaüter. Dauerh. Schirme jed. Preis. Repar. jeder Art. Lieferarbeiten auf Wunsch in I. Gld. **Reinhold-Spinn-Vertrieh.** [3946]

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbander lauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. [4024]

Unserer werten Kundschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, dass wir am **Samstag, den 16. Oktober cr.**

**Steinweg 11**  
eine **2. Milchverkaufshalle** [4796]  
eröffnen. Indem wir bemerken, dass dieselbe nach den neuesten Erfahrungen der Hygiene eingerichtet ist, hoffen wir, allen Ansprüchen jederzeit gerecht werden zu können und bitten um geneigte Berücksichtigung.

**Molkereigenossenschaft Niemberg,**  
Depot: Halle a. S., Lindenstrasse 52.

## K. Mauersberger,

Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt

für Damen, Herren- und Kinder-Garderobe jeder Art, Möbelstoffe, Teppiche, Decken, Federn, Handschuhe.

**Spezial-Einrichtung für Gardinen-Reinigung.**

**6 eigene Läden in Halle.**

Annahme-Stellen bei: **E. Salander, Gr. Steinstrasse 44.**

**G. Schröder, Herseburgerstrasse 62.**

Abholen und Rückliefern **Kostenfrei.** [3945]  
Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im Stadtgebiet täglich verkohrendes Gespann. Fernsprecher 1248 und 1252. Fabrik-Fernsprecher Amendorf Nr. 20.

### Kunstschule des Westens.

Für Zeichnen u. Malen.  
**Berlin-Charlottenburg, Grolmanstr. 39.**  
Unterricht n. d. neuen, amtlichen Lehrmitteln. Gründl. Durchbildung vom Elementaren z. künstlerischen Stufe. Vorbereitung zur Aufnahme für die Königl. Kunstschule. Sonntagstunne f. Lehrende. Anmehd. tägl. **Prosp. fr.** [4477]

Von **Montag, den 17. Oktober** an

befinden sich meine **sämtlichen Geschäfts-Lokalitäten** [4842]

**Leipzigerstrasse 53, 1. Etage (am Riebeckplatz).**

**Wäsche-Fabrik. Fritz Tell. Wäsche-Fabrik.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S.

Mit 4 Beilagen.









Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Von der Unsterblichkeit Seele. Durch Winterferien hat am 10. Oktober in der außerordentlichen Sitzung der philosophischen Fakultät Herr Dr. Reinhold Brode zum Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Fach der mittleren und neueren Geschichte ernannt worden.

— Die Hochschulaufsichten. An der Danziger Technischen Hochschule ist ein Vortrags für russische Sprache erteilt und dem Kaiserlichen Staatsrat und Gymnasialoberlehrer A. D. Witolans von der Berggen übertragen worden. — Der Spezialrat für Chirurgie und Orthopädie Dr. med. Heinrich Dresemann in Köln ist zum außerordentlichen Mitglied und Dozenten für Chirurgie an der Kölner Akademie für praktische Medizin ernannt. — Der Demographische Lie. theol. Hermann Jordan hat sich in der theologischen Fakultät der Greifswalder Universität als Privatdozent für Neues Testament und Kirchengeschichte niedergelassen. — Professor Dr. Max Bentzler, der als Nachfolger von Prof. Dr. Ludwig Wulfz zum außerordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Königsberg ernannt wurde, hat 1887-91 als Privatdozent in Halle am 20. Oktober im 13. Oktober der Professor am Kgl. Konviktorium für Musik zu Stuttgart, Eduard Kötter, gestorben. Kötter gehörte diesem Institut seit dessen Gründung an.

C. E. Ueber eine Unterhaltung mit Professor Robert Koch bezüglich Joseph Galtier im Pariser „Compt.“ Die Zusammenkunft fand nach einer Sitzung der Akademie der Wissenschaften in der Bibliothek des Instituts statt, und Dr. Wollstein vom Kaiserlichen Institut mochte ihr, da Professor Koch sich der deutschen Sprache bediente, als Dolmetscher bet. Koch gab dem französischen Journalisten ein klares Bild von seinem wissenschaftlichen Werdegang und schiedte vor allem seine ersten Schritte in der Bakteriologie, die ihn dazu führten, sich mit der Tuberkulose zu beschäftigen und den beschriebenen Bazillus zu entdecken. Er erzählte, wie er sich nach Beendigung seiner Universitätsstudien im Jahre 1875 in Wolfheim, einer kleinen Stadt Preussisch-Pommerns (1), im Großherzogtum Posen, niederließ und nach Patienten Aussehen hielt. Zeit anfangs von den großen Universitätszentren und nicht immer auf dem Laufenden über die wissenschaftlichen Veröffentlichungen, habe er in der Provinzheimat wie ein Landarzt gelebt, sich jedoch in seinen Ausflügen mit dem Studium der polynesischen Krankheiten beschäftigt. Seine Hilfsmittel und Instrumente seien allerdings sehr unzulänglich und primitiv gewesen, so daß er sich genannten Forschungen nicht habe hingeben können. Ein Mikrotop und einige Geleße für die Aufzucht der Reinkulturen bildeten sein ganzes Laboratorium. Es sei ihm aber trotzdem gelungen, mit seinen Forschungen über Säurebestimmung und Alkalibrand einen Schritt vorwärtsgangenen zu machen, die Tuberkulose-Forschungen bereicherte. „Die Tuberkulose“, sagte er, „ist die Krankheit, die zuerst meine wissenschaftliche Neugier erregt hat. Im Jahre 1882 fand ich die Tuberkulosebazillen, und es war auch erwiesen, daß die Säurebestimmung eine infektive und ansteckende Krankheit ist. Ich machte der Berliner Physiologischen Gesellschaft eine Mitteilung, die am 15. Juni in einer wissenschaftlichen Zeitschrift erschien. Ich verarbeitete diese Entdeckung meinem experimentellen Verfahren, meiner Methode.“ Der Auswärtige wollte nun wissen, ob das Tuberkulin den daran geknüpften Hoffnungen und Erwartungen entsprochen habe. „Das Tuberkulin“, erwiderte Koch, „ist

zuerst unrichtig angewandt worden. Von ungeheuren Gaben in zu harter Dosis zur Anwendung gebracht, ist es mehr schädlich als wirksam. Es verlangt Spezialkräfte, die sich genau nach meinen Vorschriften richten. Graduell in unendlich kleinen Quantitäten genommen, ist es einen vortrefflichen Einfluß aus. Was manchmal hinderlich zu wirken, ist der Umstand, daß es Tuberkulose bezeugt, die nicht rein sind. Wenn sich der Tuberkulose andere infektive Elemente beifügen, bleibt es wirkungslos; und gewöhnlich hat bei vorgezeichneten Säurebestimmungs-erwartungen der Bazillus den Haken für andere Mikroben vorbereitet. Ich glaube, daß die Menschen durch energische prophylaktische Maßregeln sich von der Tuberkulose werden befreien können. Auch hier sind die vorzuziehenden Mittel wichtiger als die Therapeutik. Vorbeugen kann man eher als heilen. Seitdem man genau die Natur dieser infektiven Krankheit kennt, nehmen die Säurebestimmungsfälle ab. In Deutschland haben sie um ein Drittel abgenommen, ebenso in England. Früher, als man noch nicht an die Ansteckung glaubte, lebte man neben Säurebestimmungs-süchtigen, ohne die geringsten Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen; wenn aber jetzt in einem Saale, in irgend einem verschlossenen Räume sich ein verdächtiger Husten hören läßt, werden die Bemerkungen, daß jedermann sofort nach der Tür geht; man will sich entfernen, folgen. Ja, die beste Art der Säurebestimmungs-schutz ist die Isolierung der Säurebestimmungs-süchtigen.“ — „Glauben Sie noch immer“, fragte der Journalist, „daß zwischen der menschlichen Tuberkulose und der Rindertuberkulose ein wesentlicher Unterschied besteht?“ — „Dabei bin ich sehr überzeugt. Die menschliche Tuberkulose erzeugt keine Tuberkulose bei den Rindern, und andererseits ist der Mensch für die Rindertuberkulose sehr wenig empfänglich. Bei den Schlämtern, die sich durch Schnittwunden der Rindertuberkulose (an der Hand, am Arm) zugezogen haben, bleibt diese Tuberkulose lokalisiert. Dr. Baumgarten hat Krebsstrahlen Rindertuberkulose eingeimpft, und die Kranken sind nicht tuberkulös geworden.“ Auf die Frage, warum er die Zeitung seines Berliner Instituts aus der Hand gegeben habe, antwortete Koch: „Ich interessiere mich von Tag zu Tag mehr für die ersten Anfängungs-schritte und muß sie an Ort und Stelle beobachten. Wir können ich also in Berlin bleiben? Seine Krankheiten müssen mit neuen Methoden erloscht werden, die noch zu finden sind. Ich habe ein sehr weites Feld vor mir; ich will das Sumpffieber, die Schlafkrankheit u. a. hindern. Mein Institut muß mich entbehren; es hat vortreffliche Leiter.“ Folgte noch eine Lobpreisung des Kaiserlichen Instituts, das in seiner bakteriologischen Vollständigkeit einzig in der Welt dastehe, und eine Anerkennung der Schreiber der Arbeit, die die Vorliebe der Rindern für die unverschämte Stadt begreiflich erscheinen lassen.“ Professor Koch wird in einigen Tagen nach Berlin zurückkehren und im Dezember nach Afrika gehen.

Landwirtschaftliches.

— Die Erträge der Geflügelzucht in Deutschland und in Dänemark werden in einem Artikel der „Nödn. Ztg.“ vom 10. August einander gegenüber gestellt. Dabei kommt der Verfasser zu dem Resultate, daß die dänischen Landwirte, weil sie eine planmäßige landwirtschaftliche Aufzucht betreiben, zu denselben bei weitem überholt haben. Dänemark hat seit langen Jahren einen nach Millionen ähnelnden Export von Geflügelprodukten, während Deutschland einen jährlich sich steigenden Einfuhrüberschuß aufzuweisen hat, der im Jahre 1903 bereits mehr als 150 Millionen Mark betrug. Diese Unterschiede werden erklärt auf der Wirtschaftlichkeit der Aufzucht der Dänischen und aus dem Umstande, daß in Deutschland nicht die Bandwirte, sondern die in den Ställen wohnenden Sportschichten die Führung übernommen haben, wobei Spornformen, aber nicht Anzuchtseigenschaften der Geflügelrasen entwickelt werden. In der Zeitung, Beschränkung auf

einige wenige Rassen und eine stoffe genossenschaftliche Organisation, das sind die Mittel, mit denen es Dänemark im Verlauf von kaum zehn Jahren gelungen ist, sich den englischen Markt als Eierlieferant zu erobern und ihn gegen jede Konkurrenz zu behaupten. Das genossenschaftliche Moment spielt aber bei der Geflügelzucht eine weit größere Rolle, als man gemeinhin glaubt annehmen zu müssen, denn Eier wie Blauschnecken müssen in freierhand zu jeder Jahreszeit auf den Markt gebracht werden können, wenn man sich eine dauernde Stundlohn sichern will, und das ist dem einzelnen nicht möglich. Deshalb hat der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S. eingetragener Verein, schon seit mehreren Jahren sein Augenmerk darauf gerichtet, lebende Genossenschaften, wie Wollereien und Darlehenkassen, mit denen die Mitglieder einen täglichen Verkehr unterhalten, zu veranlassen, der gemeinschaftlichen Verkauf von Eiern zu betreiben, und die Wollereien sind auch vielfach auf guten Boden gefallen, jedoch heute nicht mehr als 20 Genossenschaften, die diesem Zwecke angehörend sind, die Förderung der heimischen Sünderzucht durch das Unterbinden des herkömmlichen Absatzes dieses Produktes der Landwirtschaft, der frischen Eier, mit gutem Erfolg betrieben.

Jagd und Sport

- Rittenburg a. S., 14. Okt. Der hiesige Reiterverein tritt am 10. d. Mts. seine diesjährige Schießjagd in der Au. Das erste Feld führte 16 Reiter, früher wurde Ritterschaftsbesitzer Rette-Wiedig.
- Rittenburg, 14. Okt. Bei Gelegenheit der in hiesiger Gär abgehaltenen legemant Schießjagd wurden 486 Kaninchen erlegt.
- Rittenburg, 14. Okt. Bei dem Kommerzienrat E. Lange hier geblieben, am gestrigen Tage abgehaltenen großen Treibjagd wurde von ca. 40 Schützen 600 Hosen zur Strecke gebracht.
- Rittenburg, 14. Okt. Das Ergebnis bei der in hiesiger Gär abgehaltenen Treibjagd war eine Reute von 105 Hosen, 10 Fasanen, 30 Kaninchen und etliche Neßhühner, welche von ca. 12 Schützen erlegt wurden.
- Rittenburg, 14. Okt. Bei der am 12. Oktober in hiesiger Gär abgehaltenen Treibjagd wurden von 28 Schützen 320 Hosen, 80 Kaninchen, 10 Fasanen, ein Falanenhahn und zwei Fische zur Strecke gebracht.
- Rittenburg, 14. Okt. Die gestrige Treibjagd im hiesigen Stadtpark hatte ein Ergebnis von 36 Hosen, 45 Kaninchen und jedes Falanenhahn.
- Rittenburg, 14. Okt. Während des achtstägigen Jagdabenteuers auf dem Jagdschloß Wittenberg im Oberharz haben der Fürst zu Stolberg-Bergenerode und seine Gattin 11 Fische, 2 Rehe und einen Ferkel erlegt. Den letzten brachte der Bruder des Fürsten, Prinz Hermann, zur Strecke. Am Dienstag, dem letzten Jagdtage, pürschte der Fürst im Ohefensfelder Revier und hatte das Glück, noch einen starken Zwölfender mit lapidalem Überschuß zu fischen. Es ist dies der vierte Zwölfender und der stärkste Fisch dieser Jagdtage. — Die Schießjagd auf Rehmühl und Senzen findet im Rittenburger Schutzwald statt.
- Rittenburg, 14. Okt. Bei der am letzten Donnerstag in den benachbarten Hosen Jägerden und Hosenort abgehaltenen Treibjagd wurden 127 Hosen, 20 Neßhühner und 1 Fasan zur Strecke gebracht.
- Rittenburg, 13. Okt. Um die Einwohner von Wehlitz zu deren am nächsten Sonntag und Montag stattfindenden Feste mit einem lustigen Braut zu versehen, legte die Herren Jagdbühler mit drei Hosen, zusammen 9 Jäger, hinaus zur Treibjagd. Mit 4 Hosen kehrten sie zurück. Wenn man bedenkt, daß von dem abgedehnten Schützen 100 Proz. Treffer waren, so kann man ersehen, wieviel Hosen sich in der Wehlitzer Gär aufhalten.

**Neuheiten zu auffallend billigen Preisen.**

<b>Blusen</b> aus soliden Wollstoffen und sparten Seidenstoffen, in modernem Schnitt, schwarz, dunkel und hellfarben 5.00 an von M.	<b>Kostüme</b> Jackenfazcn, in guten Wollstoffen, schwarz und farbig, Tailleurkleider aus Wolle u. Seide elegant gearbeitet 14.50 an von M.	<b>Kleiderröcke</b> ausreife Regenröcke, glatte Façon a. Faltenröcke, eleg. Strassen- und Gesellschafteröcke 4.00 an von M.
<b>Kleiderstoffe</b> erstklassige Fabrikate in glatten und gemusterten Woll- Stoffen in jeder Preislage.	<b>Gardinen</b> alle Neuheiten in dichten und klaren Vorhängen für Türen und Fenster, engl. Tull, Spachtel-Stickerei und Band- Applikation, Gardinen und Stores. Plüsch-, Tuch-, Sammet- Dekorationen. Leinene Vorhänge nach Künstler-Entwürfen.	<b>Stores</b>
<b>Seidenstoffe</b> für Kleider, Blusen u. Besätze, Taffete, Musseline, Crepe de Chine, Satins, Schotten.	<b>Teppiche und Decken</b> erstklassige Fabrikate in grösster Auswahl.	<b>Halbfertige Roben</b> in Musseline, Seide und Tull, schwarz, weiss und allen Lichtfarben.
<b>Sammete</b> glatt und gemustert, in allen modernen Farben für elegante Gesellschaftskleider.	<b>Damen-Hüte</b> Modell-Hüte * Damen- u. Kinder-Hüte eigener Herstellungs.	<b>Fertige Balkkleider</b> in Musseline und Seide mit duntigen Garnierungen.
<b>Garnierungen</b> Spitzen u. Besätze, für helle u. dunkle Toiletten, alle inländische und ausländische Neuheiten.	<b>A. Huth &amp; Co.</b> Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87. (4772)	<b>Unterröcke</b> aus Velours, Moiré und Seide.
		<b>Morgenröcke</b> und Matinées in jeder Grösse.
		<b>Pelzwaren</b> Pelzmuffen - Pelzboas Pelzkragen.

Meine aus den feinsten Gersten hiesigen Ursprungs und besten bayrischen und böhmischen Hopfen erzeugten **hellen und dunklen Lagerbiere** empfehle den geehrten Bier-Konsumenten zum Bezug in Gebinden und Flaschen angelegentlichst. — Insbesondere gestatte ich mir auf mein **Spezialbier**

# „Doppelbräu“,

**schwere Qualität, alkoholarm, bestbekümmlich**, für jeden gesunden und kranken Menschen besonders empfehlenswert, aufmerksam zu machen. Analysiert von der I. Stöchs. Versuchs-Station für Bierbrauerei und Mälzerei, unter Oberaufsicht des Königl. Stöchs. Ministeriums des Innern stehend, des vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers Herrn Dr. Lenz und von diesen den besten bayrischen Biere'n völlig ebenbürtig befunden.

**Pilsener hell, Münchner Export (Spatenbräufarbe), Weizenbier und ff. Berliner Weissbier** in feinsten Qualität empfehle ebenfalls angelegentlichst.

☛ **Sämtliche Biere in Original-Füllung — Brauerei-Abzug — und frei Haus durch eigene Geschirre.** ☛

Erbitte Ihre werten Bestellungen, welche bestens ausgeführt werden.

[4819]

Halle a. S.  
Telephon Nr. 361.

## Friedr. Günther, Bierbrauerei.

Staats-Medaille in Gold 1896.

## Hildebrand's

### Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

### Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

## Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. [4482]

Vom 15. Oktober ab halte in meiner Wohnung **Grosse Steinstrasse 74** wochentlich von 12-1 Sprechstunde. [4637]

**Prof. Dr. Stoeltzner,**  
Direktor der Universitäts-Kinderpoliklinik.

Telephon 2430.

### Musikgruppe

des **Galleischen Lehrerinnenvereins.**

- Derselben gehören folgende Damen an und nehmen Anmeldungen entgegen: [4851]
- Hr. Frida Berne, Mühlweg 1, Hauptfach: Gesang.
  - Hr. Ina Bötcher, N. d. Universität 3, Hauptfach: Gesang u. Klavier.
  - Hr. Elise Elster, Sophienstr. 20, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Sophie Fetzack, Vitoriastr. 26, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Magdalene Fitzbogen, Friedrichstr. 18, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Helene Günther, Hofmannstr. 35, Hauptfach: Gesang u. Klavier.
  - Hr. Margarete Knipfer, Bucherstr. 16, Hauptfach: Gesang u. Klavier.
  - Hr. Margarete Kreuzer, Detmoldstr. 1, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Walter Kühn, Friedrichstr. 12, Hauptfach: Gesang.
  - Hr. Camilla Matthy, Detmoldstr. 8, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. M. Penzler, Friedrichstr. 23, Hauptfach: Klavier und Gesang.
  - Hr. Paula Rasch, Gr. Steinstr. 39, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Magdalene Riemann, Gr. Steinstr. 16, Hauptfach: Klavier u. Gesang.
  - Hr. Gabriele Schiefer, Al. Ulrichstr. 17, Hauptfach: Gesang.
  - Hr. Professor Schmidt, Zietenstr. 13, Hauptfach: Gesang.
  - Hr. Anna Schmidt, Martinstr. 8, Hauptfach: Klavier und Gesang.
  - Hr. Margarete Switalsky, Sandbergerstr. 63, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Elisabeth Theune, Mühlweg 31, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Agnes Weiske, Bernburgerstr. 10, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Ella Wangerin, Volontairstr. 2, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Benesch, Weigenstr. 6, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Klara Krantz, Götzen, Schumannstr. 27, Hauptfach: Gesang.
  - Hr. Dr. Schmidt-Schumann, Bernburg, Domprophet 6, Hauptfach: Klavier.
  - Hr. Schumann, Bernburg, Domprophet 6, Hauptfach: Gesang.

**Pension für Gymnasialen und Realschüler in Halle S.**  
Einige Klassen aus guten Häusern finden bei mir vorzügliche, **Personen u. sorgfältige Erziehung** bei engem Familienanschluss. Anfertigung der Schularbeiten unter meiner ständigen Aufsicht u. Anleitung. Gründliche Nachhilfe u. Förderung. **Paul Waldstein**, wissenschaftl. Lehrer a. d. Hbh. Priv.-K. nabenachule, Bernburgerstr. 28, II. (3739)

## Rennen zu Leipzig

**Samstag, den 23. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr:**

- 1 Flachrennen.
- 1 Hürden-Rennen.
- 4 Jagd-Rennen.
- 1 Jagd mit Auslauf.

[4762]

7 Reunen im Gesamtbetrag von 7800 Mk., sowie 8 Ehrenpreise.

**5 T.** [4704]

18/10. 6 Uhr nachm. Schw.

**5% Rabatt.**  
Für Hausfrauen:

- Pa. Oranienburger Kernseife,
- Pa. Dargesten-Seife,
- beste Waschlauge-Seife,
- diverse Seifenpulver,
- 1a. Weichkäse u. Weizenhäute,
- die geförnte Schmierseifen,
- Waschblech, Seifenstäbe,
- Salgarn,**
- vorzügl. Reinigungsmittel für
- Wäsche,
- Schürzen, Bettwäsche etc. etc.

empfehlen zu billigsten Preisen

**Friedrich Riedel,**  
Drogenhandlung,

— Bernburgerstr. 33. —

**5% Rabatt.**

**Zahnbehandlung**  
Zahnersatz

C. Schumann, jetzt [4381]  
Gr. Ulrichstr. 68, II.

**Mausf. Feld-Art.-Regt. Nr. 75.**

### III. Schnitzeljagd

Montag, den 17. Oktober 1904.

Versammlung für Teilnehmer 11.30 Uhr vormittags **Wollnauer Waggonfabrik**, 500 m nördlich Ammendorf an der Straße **Sollte-Werksbahn**.

Versammlung für Zuschauer 11.30 Uhr vormittags an der **Wollnauer Waggonfabrik** zwischen Berlin und Ammendorf. [4818]

Sonntag, den 23. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

im Saale der Vereinigten Berggesellschaft

### Lieder- und Balladen-Abend

von **Dr. Hermann Brause.**

Am Klavier: **Eduard Behm.**

- Loewe: Erlkönig, Harold, Frederick Rex, Archibald Douglas.
- Schumann: Frühlingsfahrt, Dein Angesicht, Schöne Fremde,
- Du bist wie Blume, Wanderlied.
- Schubert: Die Allmacht. [4821]
- E. Franz: Für Musik, Ständchen, Stille Sicherheit.
- Jensen: Weist du noch?, Frühlingsnacht.

Konzertflügel „**Büchner**“ aus dem Magazin von **B. Döll**, hier.

Karten zu Mk. 2.00, 1.55 u. 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstr. 14.

### 10 Vorträge für Damen

über **„Robert Schumann“**  
von Privatdozent **Dr. H. Abort.**

Die Vorträge finden Dienstags von 4 1/2-5 1/2 Uhr im **Auditorium maximum** des Seminargebäudes (an der Universität 870) statt und werden durch praktische Musikbeispiele am Flügel erläutert. Karten zu 6 Mark für den ganzen Zyklus und zu 1 Mark für die einzelne Vorlesung sind beim Pförtner Herrn **Kittelman** und in der Hofmusikalienhandlung von **Behn Koch** zu haben. Beginn: 25. Oktober. [4814]

### 10 Vorträge

über **Die griechische Kunst im Zeitalter des Perikles**  
von **Professor Dr. C. Robert**  
im **Auditorium XVII des Neuen Auditorien-Gebäudes** (An der Universität 870) Montag von 4-5 Uhr.  
Beginn: Montag, den 17. Oktober 1904, präzis 4 Uhr.

Die Vorträge werden durch Lichtbilder erläutert. Der Ertrag ist für den Fonds des Archäologischen Museums bestimmt.  
Dauerkarten für alle 10 Vorträge zu 8 Mark, Einzelkarten zu 1.50 Mark sind bei dem Portier des Neuen Auditorien-Gebäudes **Kittelman**, zu haben. [3682]

### Hochschule für Musik.

Dienstag, den 18. Oktober, beginnen die 2. Kurse für alle Fächer der **Lehrpläne**. Zu hören: **Solte** sowie und **Einzelstücke** aus **Einzelunterricht**. In den **Elementarunterricht** für **Klavier**, **Violine** und **Cello** werden Kinder vom 7. Jahre an aufgenommen.  
Für **Gesang** wird **Prüfung** am **18. Oktober** abgehalten.  
Prospecte und jede weitere Auskunft ertheilt [4786]

**Vitalis Dreszer, Direktor,**  
Große Ulrichstr. 40, II. Sprechzeit 11-12, 2-3.

### Kunstgewerbe-Verein.

Montag, den 17. Oktober, abends 8 1/2 Uhr findet in dem großen Saal der „**Kaisersäle**“ ein öffentlicher Vortrag statt von Herrn **Prof. Dr. Paul Kie** aus Nürnberg über:

„Die junge Kunst und ihre Förderung durch kunstgewerbliche Meisterkurse“.

Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände verbunden, die in den Nürnberger Meisterkursen angefertigt sind. Eintritt frei. [4729]

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Damen sind willkommen.  
**Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.**

### Leihweise

**Polterabend-Gesetze — Hochzeitsgebichte — Kranzgebichte**  
**Kinder-Glückwünsche — Loose — Reden — Prologe**

**Vorträge — Solospiel — Festspiele — Gelegenheitsgebichte**  
in großer Auswahl  
Albert Neuberger, Halle E. Poststr. 7.

3. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin.

Sieben erschienen: [4774]

### Geschichtsphilosophie.

Das Wesen der geschichtlichen Entwicklung.  
Einleitung zu einer Weltgeschichte seit der Väterwanderung.

Von **Theodor Lindner**  
Professor an der Universität Halle.

Zweite erweiterte und ungewandelte Auflage.  
Gescheit III. 4.50. In Halbband III. 6.—

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

Die grösste Auswahl in neuesten

# Kleiderstoffen

bietet mein Spezialhaus.

**Gelegenheitskauf.**

Ein Posten Geraer Stoffe, darunter **prachtvolle Satins etc.**, zum Teil bis zur  **Hälfte**  des richtigen Wertes, so lange der Vorrat reicht.

**Braut-Seidenstoffe** zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Feste, anerkannt billigste Preise. **5% Rabatt.**

## Paul Eppers,

Grosse Ulrichstrasse 13|5.

**Schoppenstube,**  
26 Gr. Ulrichstr. 26.  
**1904er**  
**Rheingauer**  
**Most.** [4832]

**Carl Traeger**  
Weinhandlung u. Weinstuben  
**Geisstrasse 23**  
empfiehlt von heute ab  
**frischen**  
**Rheingauer Most.**  
Festart 608.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Sonntag, den 16. Okt. 1904.  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
3. Fremd.-Vorst. zu ernsth. Weisen.

**Margarete.**  
Große Oper in 5 Akten frei nach Goethe von Jules Barbier u. Carré.  
Musik von Charles Boumou.  
Regisseur: Theo Haven.  
Dirigent: Kapellmeister W. Eitel.  
Personen:  
Frau . . . . . Dr. Panafsch.  
Verpflichtetes . . . . . W. Hahob.  
Valentin . . . . . W. Sommer.  
Frieder . . . . . Theo Haven.  
Margarete . . . . . Erika Welter.  
Siebel . . . . . W. Waller.  
Marie . . . . . W. Ulrich.  
Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk, Gefährten, erkrankungen, Bergen u. Genscher, Dämonen, Engel. [4755]  
Nach dem 2. u. 3. Akt längere Pausen.  
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
32. B. i. Ab. Beamtent. u. 4. Viertel.

**Der Viceadmiral.**  
Komische Operette in 3 Akten und 1 Prolog von J. Richter.  
Musik: Fritz Berger.  
Dirig.: Kapellmstr. W. Stadtmann.  
Personen:  
Don Miraballante,  
Graf de Mirabales,  
Grand u. Spanien Fritz Berger.  
Seraphine i seine J. Lembach.  
Eubildine i Theater B. Carla.  
Gilda, eine Waife, in  
Miraballantes Haush.  
erzogen . . . . . H. von Voer.  
Don Miguel di San  
Nedonso, Admiral u.  
Cécadre-Kommandant der fran-  
zösisch-spanischen  
Flotte . . . . . C. Landerer.  
Gens. Herzog von  
Billemance, Vize-  
Admiral in fran-  
zösischen Diensten F. Grafelli.  
Donna Candide di  
quejada u. Rendi-  
zabal . . . . . M. Müller.  
Deodato i deren  
Narciso i Eöhne Nonnenbruch.  
Don Felix de Sordalos  
Kommandant . . . . . M. Krüger.  
Don Fernando, Leutn.  
des span. Admirals  
schiffes Guadeloupe H. Feine.  
Berns, Stesmann H. Mannan.  
Bundo, Matrose . . . . . H. Richter.  
[des span. Admiralschiffes  
(Guadeloupe)]  
Brigade, Schiffes-  
Leutn., Billemance  
Adjutant . . . . . Kaufmann.  
Don Maurice, Ad-  
miralstabschef . . . . .  
Don Carambola,  
Schiffmeister  
Leutn., englischer See-  
offizier . . . . . Theo Haven.  
Diener . . . . . G. Jungf.  
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 10 Uhr.

**Montag, den 17. Okt. 1904:**  
33. B. i. Ab. Beamtent. gütig. 1. Viertel.  
**Goldfische.**  
Aufspiel in 4 Akten von Franz v. Schöten u. Guido Radoburg.  
In Szene gesetzt vom Regisseur Fritz Berger.  
Personen:  
Nachkom von Fellen,  
Oberst a. D. . . . . J. Feine.  
Graf, sein Sohn,  
Julian, Leutnant C. Landerer.  
Martin Winter . . . . . C. Schölling.  
Emmy, seine Tochter W. Adolphi.  
Josephine v. Wöglar F. Wagner.  
Wolf von Wöglar,  
Beyrer . . . . . Fritz Berger.  
Mathilde von Wöglar W. Müller.  
Hans Roland . . . . . Kaufmann.  
Stettendorf . . . . . C. Stahlberg.  
von Kallern, Leutnant W. Krüger.  
Malinois, Kammer-  
mädchen bei Frau  
von Wöglar . . . . . J. Lembach.  
Otto, Diener . . . . . Emil Wöbber.  
Diener bei Oberst von  
Fellen . . . . . Fritz Berger.  
Gottmann, Verwalter F. Amberg.  
Johann, Diener bei  
Winter . . . . . B. Jungf.  
Ein Klavierspieler . . . . . C. Mann.  
Hierauf:

**Ein Grutefest.**  
Ballspiel v. H. Eichberg-West.  
Dirigent: Paul Wegeleben.  
Personen:  
Der Großbauer . . . . . Paul Jungf.  
Die Großbäuerin . . . . . A. Stahlberg.  
Der alte Bauer . . . . . F. Amberg.  
Die alte Bäuerin . . . . . H. Amberg.  
Sina Thier . . . . .  
Schnitter . . . . . A. Droschke.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr.  
Dienstags, den 18. Okt. 1904:  
34. B. i. Ab. Beamtent. gütig. 2. Viertel.  
Zum 3. Male:  
**Der Vize-Admiral.**

**Neues Theater.**  
E.M. Mauthner.  
Sonntag, den 16. Okt. 1904.  
nachm. 4 Uhr: **Volte-Dorf.**  
60. 40. 20 Bfg. Die Hauptrolle.  
Abds. 8: 3. 1. M.: Madame X.  
[4756]

**Walhalla-Theater.**  
Ab Sonntag  
Gastspiel des ersten rheinisch.  
Hoffen-Ensembles:  
**Die Kölner**  
unter Leitung von  
**Gobrdler Millowitsch.**  
Ferner das neue  
**Sinfonie-Spezialitäten-**  
**Programm.**  
Ferner: [4753]  
**Bernhard Mörbitz**  
mit seinen neuesten Schlegern.  
Sente Sonntag:  
**2 Vorstellungen.**  
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.  
Zur Nachm.-Vorstellung  
zahlen Kinder halbe Preise.  
1 Kind in Begleitung frei.

**Walhalla-Theater.**  
Ab Sonntag  
Gastspiel des ersten rheinisch.  
Hoffen-Ensembles:  
**Die Kölner**  
unter Leitung von  
**Gobrdler Millowitsch.**  
Ferner das neue  
**Sinfonie-Spezialitäten-**  
**Programm.**  
Ferner: [4753]  
**Bernhard Mörbitz**  
mit seinen neuesten Schlegern.  
Sente Sonntag:  
**2 Vorstellungen.**  
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.  
Zur Nachm.-Vorstellung  
zahlen Kinder halbe Preise.  
1 Kind in Begleitung frei.

## „Hôtel goldner Ring.“

Meine freundlichen Restaurationsräume, sowie schönen grossen Saal halte für Privat- und Vereinsfestlichkeiten jederzeit bestens empfohlen.

4811

E. Schmidt.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Ab Sonntag, den 16. Oktober:  
Nur fuzes Gastspiel

des Lieblings von Halle:  
**Wilhelm Hartstein**

mit seinen neuesten Schlegern  
**„Eine Frau auf Pump“**

und  
**„Ein tolles Haus“.**

Tränen werden wiederum gelacht!

Aufserdem  
der prächtige Spezialitätenteil:  
**Clown Hibbo** „Im Hotel zur Glocke“,  
**Little Lönsch**, Verwandlungstänzerin,  
**Camillo Borghese's** Schönheitsgalerie,  
berühmter Meisterwerke.  
Nue Serie!

**Dröse's Velograph**, aktuelle lebende  
Photographien.  
Sonntag, den 16. Oktober, nachm. 4 u. abends 8 Uhr  
**2 Vorstellungen.**

In beiden Aufführungen  
**Hartstein.** [4754]

Während des Gastspiels von Hartstein sind die  
Theaterkassen täglich von vorm. 9 Uhr ab geöffnet.

## Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr:

## Gr. Militär-Konzert,

ausgeführt  
von der Kapelle des Königl. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.  
Musikdir. F. Stade.

Eintritt 35 Bfg. inkl. Billetsteuer. [4447]  
Karten haben Gültigkeit.  
F. Winkler.

## Zum Würzburger

Am Halmarkt Fernspr. 2807  
empfiehlt sein rühmlichst bekanntes Würzburger  
Bürgerbräu, hell (Goldbräu) und dunkel.  
Spezialität: Bayerische Würste (auch außer Haus).  
**Symphon-Versand.**  
• Limer von 12 1/2 bis 2 1/2 Liter  
• Größtenteils  
Ludwig Riess.

**Schoppenstube,**  
26 Gr. Ulrichstr. 26.  
**1904er**  
**Rheingauer**  
**Most.** [4832]

**Zoolog. Garten.**  
Sonntag, den 16. Oktober,  
bis mittags 12 Uhr  
Erm. 30 Bfg., Kinder 20 Bfg.  
Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:  
**Gr. Militär-Konzert**  
(36er. Kgl. Ruf.-Dir. O. Wiegert). [4836]

**Waldlust,**  
Onkel Knolls Hütte,  
zwischen Waldlager und Heide-  
schlösschen gelegen,  
beständiges Panorama.  
ff. Kaffee, [4841]  
gute Biere, auch Richtenhainer.

**Auswärtige Theater.**  
Sonntag, den 16. und Montag,  
den 17. Oktober 1904.  
Weimar (Schriftleiter): Dignon.  
Montag: Eines Abonnements-  
Konzert.

**Fr. z. St.**  
22. 10. N. 7. III. E. U.

**Kandidat**  
erweitert gewissenhaft Nachhilfe-  
unterricht. [4850]  
Geil. Effekten unt. Z. t. 958 an  
die Expedition dieser Zeitung erbeten.

## Wintergarten.

Sonntag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr [4788]  
**Grosses Extra-Militär-Konzert,**  
Streich-Musik,  
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Königl. Feld-  
Art.-Regts. Nr. 75. F. Stade.  
Centre 35 Bfg.

Die von dem **Leipziger Gewandhaus-**  
**Quartett** vor nunmehr 24 Jahren in hiesiger Stadt  
begründeten, [4822]

## Kammermusik - Abende

sollen bei genügender Beteiligung auch im bevorstehenden  
Winter fortgesetzt werden. Ausführende sind die Herren:  
**Arno Hill**, Professor am Kgl. Konservatorium zu Leipzig,  
**Alfred Wille**, Mitglied der Kgl. Hofkapelle zu Dresden,  
**Bernhard Unkenstein**, Mitglied des Gewandhaus-  
Orchesters zu Leipzig,  
**Georg Wille**, Hofkonzertmeister in der Kgl. Hof-  
kapelle zu Dresden.

Die Programme werden, unter Hinzuziehung weiterer  
Instrumente, alle Gebiete der Kammermusik-Literatur  
umfassen.

Geil. Abonnements-Anmeldungen (4 Abende 8 Mk.)  
nimmt die Hof-Musikalienhandlung des Herrn  
**Heinrich Hothan** entgegen.

## M. J. Schröders Nachf.,

Gegründet 1855. — Gr. Steinstraße 9, 1 Tr. rechts,  
früher 20 Jahre Poststraße, empfiehlt die **ersten**  
**Menheiten in feinem Damenputz**  
zu billigen Preisen. [4833]

# GRAMMOPHON

**Der beste und vornehmste Sprechapparat**

**Grammophon Plattenrepertoir 10 000 Internationale Aufnahmen**

**Kataloge und Plattenlisten gratis u. franco**

**Offizielle Vertreter werden nachgewiesen**

**Nur \* Gramophone, Grammophon-Platten, -Nadeln, -Zubehör. -Inbegr. \* Nur so! wenn mit ges. gesch. Wort- und Bildmarken.**

[4765] **Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft** BERLIN S. 42

HANNOVER WIEN LONDON PETERSBURG MOSKAU PARIS AMSTERDAM BRÜSSEL MAILAND

BARCELONA LISSABON LUZERN RIGA KOPENHAGEN STOCKHOLM SYDNEY KALKUTTA CAPE TOWN

## Offizieller Vertreter

**Gustav Uhlig,**

Gegründet 1859. **Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.** Fernsprecher 389.

**I. Etage Grammophon-Ausstellung I. Etage**  
**für jedermann ohne Kaufzwang geöffnet.**  
 Täglich Eingang von Neuheiten in  
**echten Grammophon-Platten.**

**Grösste Reparatur-Werkstatt für Grammophone.**  
 Auf jedes Grammophon leiste ich reelle Garantie.  
 Auf alle Waren Rabatt-Sparmarken (5 Prozent).

**Gustav Uhlig, untere Leipzigerstrasse.**

**Verkaufsstelle**  
für

**Original-Grammophone**

bei **Paul Maseberg,**  
Gr. Ulrichstrasse 48.  
Grosses Platten-Repertoir.

[4812]

[4781]



# „Sie haben Vorteil, wenn Sie **MAGGI'S Würze** in grossen Original-Flaschen zu Mk. 6,-

(Inhalt ca. 1125 Gramm) einkaufen und sie dann zum praktischen Gebrauch selbst in ein kleines, mit Würzepapier versehenes Maggi-Büchlein abfüllen.“

**H. R. Heintze**  
Spezialgeschäft für Fabrik-Schornsteinen und Dampfessammanierungen.

**Chemnitz**  
Wilhelmplatz 7.  
Die illustrierte Prospekte und Anschlässe kostenfrei.  
Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe angefertigt.

Bureau Berlin NW. 23. Brickellallee 7.

**Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S., Fernspr. 901.**

Abteilung G.  
**Zentralheizungen aller Systeme.**  
**Wintergarten- und Gewächshausbau.**  
**Lüftungs- und Trockenanlagen.**  
**Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.**

Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kaufverpflichtung.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

**Sicherheits-Sellwinden**  
zum Aufwinden von Lasten.  
Einfach! (4808)  
Praktisch!  
Gewährt!

Prospekte gratis.

**Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.**

Kaufgeschäften aller Art, Abteilungsleiter Hr. Märkerstr. 28. (4577)

**Christian Glaser, Halle a. S., Gr. Klausstrasse 24,**  
empfiehlt  
**Regulier-Füll-Oefen, Stuben-Koch-Oefen, Irische Dauerbrandöfen, Transp. Spar-Kochherde.**

Gleichzeitig bringe ich mein Lager in **Rosten, Platten, Feuer-türren, Dachfenstern, Rangkesseln** usw., sowie meine Werkstatte für Schwarzblechwaren und Reparaturen in empfehlende Erinnerung.

**Kartoffelroder u. Rübenheber**  
**Drillmaschinen, Neuestes Patent,**  
Liefert in bewährter Konstruktion  
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.**  
Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl. (3958)  
Kataloge post- u. kostenfrei.

**Jalousien**  
und **Bolläden** aller Arten  
in Holz und Stahl. (4023)  
**Holzdrahtrouleaux für Wohn- u. Scheunenster, Rollschutzwände, Drell-Markisen.**  
Hallesche Jalousien- u. Rolllädenfabrik  
**Franz Rudolph & Co., Krausenstrasse 16. — Fernsprecher 206.**  
Reparaturen sachgemäss. <<<

**Wäscherollen**  
von Prätorius sind überall beliebt, zu haben in allen Größen (3995) Wärmigerstraße 103.

**Sachsse & Co., Halle a. S.**  
Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze, Begr. 1876.

**Central-Heizungen**

Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badenanlagen. Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

**Rich. Riedel, Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,**  
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telefon 2504  
(vorher langjähr. Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz).  
Revisionen, Reparaturen an Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme, sachverständige Auskünfte und Ratschläge.  
**Umwandlung von Motoren älterer Konstruktion für Saugas, Benzol etc. unter Garantie.**  
Lager in Ersatzteilen für Motoren, Maschinen- u. Maschinen-Col. Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe u. Landwirtschaft. **Anlass-Vorrichtungen für Motore.** (4742)

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Zweigniederlassung Leipzig  
empfiehlt als billigste Betriebskraft:  
**Original-Otto-Motoren**  
in Verbindung mit **Saug-Generatorgas-Anlagen**  
in Grössen von 6-6000 PS.

Brennstoffkosten unter Garantie nur 2/3 — 2 Pfg. für die Pferdek.-Stunde.

Ueber 1800 Anlagen mit mehr als 59000 PS. bereits verkauft.

**Spiritus - Motoren, Spiritus - Lokomotiven, Spiritus - Lokomobilen.** (4036)

**Dreschm.** m. vollst. Reinigung stets auf Lager.

Man verl. Preislisten, Leichtlaufend Rollen- und Kugellager. (4801)  
**C. Klepsig, Zörbig.**

**Wassermangel**  
in Stadt und Land befestigt auf Grund langjähriger Erfahrungen und nach bewährten Methoden  
**Joh. Burmeister, Ingenieur,** (4800)  
Technisches Bureau für Koch- und Tiefbau.  
**Halle a. S., Albrechtsstr. 17. I.**

**Soldaten-Kisten,**  
mit Schieberkisten mit Schloß in allen Grössen. Gr. Märkerstr. 28.

**Carl Gieseuth's**  
Bureau für Kaufm. u. Landw. Buchführung. (4033)  
Salle a. S., Grenztstraße 5 a.  
übernimmt überall die Einricht., Revision und fortlaufende Führung der Bücher von Kaufm. und Landw. Betrieben, Genossenschaften etc. jeder Art und Grösse. Büch., Kontor. Strenge Disziplin. Billigste Preise.

**750000 Mark**  
sollen auf Acker sofort oder später zur L. und H. Stelle um 3 1/2 % an bis zur höchsten Verzinsung ausgegeben werden. (3892)  
Anträge erbittet  
**B. J. Baer, Halle a. S., Seidigerstraße 30.**

**Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.**  
PENIG in Sachsen.

Reibungsanpassungen. Rollkrananlagen.

Spezialfabrik für Transmission, Seiltriebe und Schwungräder. (4807)

**Riessner-Öfen**

Amerikan. erste Marke. (4848)

Hygienisch idealstes System. Gasausströmung und Explosions ausgeschlossen.

Original-Patent-Regulator.

Niederlage: **Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57, Spezialgeschäft für eiserne Öfen und Herde.**

**5000 Mk.**  
auf nur gute Land- oder Stadthypothek per 1. Jan. auszuleihen. Offerten unter Z. K. 949 an die Expeditio d. B. (4846)

**52000 Mark**  
sind sofort oder später in Zehntelraten zu einem niedrigen Zinsen auf sichere Hypothek, am liebsten Acker, an Selbstliegendem auszuliehen. Offerten unter Z. u. 959 an die Exp. d. Stg. erbten. (4775)

**!! Viel Glück !!**  
Ein Aichel-208 Rgl. Preussische Klassen-Lotterie (Lotterie-Einnehmer hier am Orte wohnhaft). 5. Klasse, Hauptziehung, welche am 8. November d. B. beginnt und am 29. November d. B. endet und darin eine Prämie von 300000 Mk. und ein Gewinn von 500000 Mk. vorzuziehen, ist für den selbst gezahlten Preis von 25 Mk. zu verkaufen. Gest. Bf. um Z. qu. 955 a. d. Exp. d. Stg. erb. (4845)

**800000 Mark**  
in getheilten Posten sind a 3 1/2 % A. Acker auszuleihen. Antr. a. Rud. Mosse, Magdeburg u. A. A. 197. (3894)

**Ca. 150000 Mk.** auf 1-2 Jahre zu einem niedrigen Zinsen gegen Sicherheit und gute Zinsen für ob. hinter zu leisten geüht. Angebote unter B. c. 6618 an Rudolf Mosse, Halle. (4803)

**1200000 Mark**  
v. 3 1/2 % an auf Acker auszuliehen. Bankgeschäfts, H. Silberberg, Halberstadt.

**Melassefutter**  
in allen gangbaren Mischungen für prompte und spätere Lieferung haben sehr preiswert abgegeben (4735)  
**Rammelberg & Heicke, Magdeburg.**

**Bestehorn'sche Stoppelmashinen**  
zum Reinigen von Säbenfasern und Erben offeriert unter Garantie für taubelose Arbeiterinnen zum Preise von 1000  
**110.- Mark pro Stück gegen Nachnahme**  
**Otto Just, Aicherleben,**  
Fernsprecher Nr. 59. Telegr.-Adresse: Samenjust.

**9-10000 Mk.**  
auf sichere Hypothek zum 1. Januar 1905 oder früher gefucht. Offert. unter Z. L. 986 an die Exp. d. Stg. erbten. (4847)

**Feine feishe Naturbutter** verdienen Netto 8 1/2 % Brutto zu 970 Mk. franco Magdeburg. (4887)  
Schwimdborb. Weilerholti. Chiffriert. J. H. Otton Söhne.



# S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäft der Provinz Sachsen.

Empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Winter-Paletots  
Ulster-Paletots  
Fantasie-Paletots  
Winter-Pelerinen  
Schlafrocke

Loden-Joppen  
Fantasie-Joppen  
Jagd-Röcke  
Gesellschafts-Anzüge  
Knaben-Joppen

Knaben-Paletots  
Knaben-Pelerinen  
Gummi-Mäntel  
Kutscher-Mäntel  
Livree-Anzüge

(4817)

Neueste Façons. Elegante Ausstattung. Feinste Qualitäten.

**Flügel und Pianinos,**

nur allerbeste Fabrikate von  
**Bildthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmeler, Ritzmüller, Röhmhilt, Werner etc.**  
in allen Gatt- und Sorten.  
Feinste reichhaltige Ausstattung am Plage.  
Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mark.  
Vermietung guter Pianinos. [4016]  
Reparaturen u. Stimmungen prompt u. gewissenhaft.  
**B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33, Fernsprecher 2784.**

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Einj.-Frow.-Examen, sowie für alle Klassen  
höb. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von [3808]  
**Dr. Herm. Krause** Heinrichstr. 14.  
Pension. — Programm. — Schulanfang 17. Oktober.

**Norddeutscher Lloyd**  
BREMEN

Regelmässige Schnell-  
u. Postdampfer-Verbindungen  
zwischen  
**BREMEN**  
und  
**AMERIKA**  
New York, Baltimore  
Baltimore direkt  
sowie nach den  
übrigen Welttheilen

Nähere Auskunft über Abfahrten,  
Fahrpreise usw. erteilen: [4037]  
**Pockolt & Raake**  
in Halle, Riesebeckplatz.

**Unerreicht schöne Nusstorten**  
Lieferer seit 58 Jahren  
die Konditorei von **Hermann Pfautsch,**  
Grosse Steinstraße 7. — Fernsprecher 2100. [4792]

Mosel- und Saarweine  
**Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.**  
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.  
95 000 □m Weinbergbesitz in ersten Lagen.  
Man verlange Preisliste, eventl. Proben. [8208]

**Tanz-Unterricht.**  
Gegen Ende Oktober eröffnen wir in Saale des **Hôtel Kaiser Wilhelm** (Auguste Viktoria-Säle) unseren diesjährigen Unterricht.  
Der **Sonderzirkel** für jüngere Mädchen beginnt **gleichzeitig**.  
Gef. Anmeldungen erbiten wir in unsere Wohnung Kurfürst-  
strasse 8 oder Blumenhalsstrasse 11 in der Zeit von 11-4 Uhr.  
[4678] **E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

**Carl Steckner, Halle a. S., Rohleinen — Baumwollstoffe — Jutegewebe — Presstücher**  
Gr. Steinstr. 74, gegründet 1851. Säcke — Planen — Schlafdecken. Fernsprecher 9. [4887]

**Paul Plaschkes Musikschule, Halle a. S.**  
— Gegründet 1881. —  
Ausbildung vom Elementarfang bis zur künstlerischen Vollendung.  
— Nur Einzelunterricht.  
Vier Lehrkräfte. — Aufnahme jederzeit.  
**Paul Plaschkes Seminar zur Ausbildung von Musik-Lehrerinnen** [4798]  
nach den Reformen des Musikpädagogischen Verbandes.  
Direktor **Paul Plaschke, Halle a. S., Rannischestr. 14, I.**  
Direktes Mitglied des Musikpädagogischen Verbandes.

**Staatl. genehm. höhere Privatkabenschule**  
an **Halle a. S., Gröblichstraße 24.** [3959]  
Unterricht in Russen, in englischer Sprache, Vorstufe, Gymnasiale und Realobertufen bis Untersekunda inkl.  
Besondere Abteilung für das Einj.-Frow.-Examen.  
Beider Ueberlegung von einem Gymn. oder Mittelschule zur Real-  
schule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters Dienstag,  
den 18. Oktober. **Fr. Hütter, Schulvorsteher.**

**Landwirtschaftliche Winterschule zu Merseburg.**  
Der 36. Kursus wird am 25. Oktober, nachmittags  
2 Uhr eröffnet. [3901]  
**Das Kuratorium.**  
Graf d'Hausenville.

**Der Frauenverein für Armen- und Krankenunter-  
stützung der Johanneßgemeinde**  
hält am Montag, den 17. Oktbr. und Dienstag, den 18. Oktbr.  
d. 36. von früh 10 Uhr an in den Sälen des „Evang. Vereins-  
hauses“ (Hotel Kronprinz), St. Klausstr. 16, feinen  
**Bazar**  
ab, in welchem von Mitgliedern gefertigte Arbeiten aller Art zum  
Verkauf gestellt werden. Der Erlös soll wieder zur Schaltung der  
beiden Diakonissen und zur Unterstützung armer Kranter unserer Ge-  
meinde verwendet werden. **Beitritt Sonntag, den 16. Oktbr.,**  
nachmittags 1/4 11 Uhr an sind die betreffenden Gegenstände ausgef. stellt.  
Wir bitten unsere bisherigen Gönner wie alle wohlthätigen Damen  
und Herren, uns durch Günstige ihre Beiträge zu spenden. Ihre Ge-  
freudigungen ist an allen drei Tagen geistl. auch für Unterhaltung  
der Kinder. Gewisse Geschenke für den Bazar bitten wir einer der  
unterzeichneten Vorstandsdamen senden zu wollen.  
**Der Vorstand:**  
Frau A. Blossfeld. Frau O. Dönitz. Frau A. Eggert.  
Frau G. Ernst. Frau C. Schultze. Fr. L. Schwarzbürger.  
Frau E. Stahl. Frau J. Stavenhagen. Frau E. Tischer.  
C. Dönitz, Stadtrat. Tischer, Starr. [4178]

**Vorbild**  
ung. a. Einj.-, Prim.-, Abit.-Prüfung  
u. für a. Klassen sämtl. höh. Schulen  
in der staatl. beaufacht. **Lehr-  
anstalt Dr. Saragau,**  
Halle a. S. — Es bestanden bisher  
214 Einj., 15 Abit., 50 Unt.-u. Ober-  
prim., 69 Unter-u. Obersek., 28 für  
and. Klassen. — Pens. — Prospekt.

**Schüler-Pensionat von Th. Starke,**  
Halle a. S., Neue Promenade 5, [4081]  
bietet gemüthliches Familienleben, Arbeitsstunden unter Aufsicht  
mit Nachhilfe, durch welche sehr gute Erfolge erzielt werden,  
gute Kost und Wohnung, Badezimmer, Turngeräthe. Empfohlen  
seitens der Herren Direktoren und Lehrer der hiesigen Schul-  
anstalten und durch Eltern jetziger und früherer Pensionäre.

**Nachhülfe-Institut von Th. Starke,**  
Neue Promenade 5. [4082]  
In mehreren Institute erhalten Schüler aller hiesigen Schulen  
Arbeitsstunden zur ordnungsmässigen Anfertigung ihrer häusl.  
Schularbeiten und Nachhülfeleistungen in allen Schulfächern. Das  
Institut wird seitens der Herren Direktoren und Lehrer der  
hiesigen Schulanstalten, sowie durch die Eltern jetziger und  
früherer Schüler empfohlen. Prospekt.

**Töchter-Pensionat**  
**Haus Hagenthal bei Gernrode a. Harz,**  
in dem schönsten und waldbereichten Teile des Harzes zwischen Babo-  
und Salsfeld gelegen, bietet jungen Mädchen aus gebildeten, arthlichen  
Familien Gelegenheit, sich in nützlichster, wissenschaftlicher und  
gesellschaftlicher Beziehung fortzubilden und für den Hausfrauenberuf  
vollständig vorzubereiten.  
Gestülte um Aufhebung des Prospektes sind an die Vorsteherinnen  
Fr. Göttschewitz Ritz und Fr. Clara von Briesen zu richten.  
weitere gleich den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes gern jede  
gewünschte Auskunft geben.  
Ving., Konfessionarlat in Ermehlen a. d. **H. Gensmann,** Schrift-  
behrer in Gernrode bei Halle-Teucha; **Eise,** Justizrat in Halle a. S.;  
**Dr. G. Gatzmann,** Med.-Rat in Haspeburg; **Sarg,** Pastor in  
Wangenburg-Teucha; **Hilfsgemeines, Konfessionarlat in** Teucha;  
**D. W. v. Hartmann,** Professor in Greiffswald; **Schreie,** Ober-  
pfarrer in Queblitz; **D. Teichmüller,** General-Superintendent in  
Dessau; **Walther,** Pastor in Suderode a. d. [2390]

**Favorite-Schonheits-Seife**  
erzielt **jungenfrisches Aussehen, zarten, sammet-  
weiches Teint,**  
schützt vor Einwirkungen des Klimas, vor Sonnen-  
brand, Sommersprossen, Frost etc. Stück  
Mk. 0.50.  
Überall vorrätig in Halle a. S. bei: **Herm. Stitz Nachf.,**  
Drog., Gr. Steinstr. 83, **Georg Eber, Drog., Steinstr.,**  
**Wilhelm Hofer, Drog., Geisstr. 59/60, Ernst**  
**Fischer, vorm. E. Walters Nachf., Drog.,**  
**Mortzswinger 1, Alfred Reubke, Dom-Drog., Mans-  
felderstr. 66. [3869]**

**Herzkrankte**  
Herzunktionsstörungen, Erweiterungen etc.  
wurden mit ausserordentlichem Erfolge gelöst.  
Beste Referenzen.  
Alle Arten Hydro-Elektrische- Elektrische  
Licht- u. Kohlensäure-Bäder. [4787]  
**Lichtbad „Sanitas“, Gr. Steinstr. 31.**

**Treu & Nüglisch** Hoff, S. Maj. d. Königs  
Berlin, Jägerstrasse 33.

Viel Kummer wird in der Familie beseitigt durch Gebrauch unseres  
**Beifnässen-Apparates**  
Sorgfältige Halteung.  
Erfolg garantiert.  
Prospekte gratis. „Austria“, Berlin C., Königstr. 65. [1160]



Mit den

# Konkurrenswaren

kommen grosse

## Gelegenheitsposten

in

# Modernen Winter-Kleiderstoffen,

**Damen-Winter-Jacketts und Paletots,**

Abendmänteln, Golfcapen, Blusen, Morgenröcken, Kostümröcken und Unterröcken

[4309

# zu fabelhaft billigen Preisen

zum Verkauf.

# Hermann Hönicke,

Ecke Leipzigerstrasse,  
am Leipziger Turm.

### Seltener Gelegenheitskauf!

Biera 800

### Herbst- u. Winter- Ueberzieher,

nur hochreine, auf Hochkonfekt verarbeitete Stoffen, großschichtiger Schnitt, genau wie nach Maß, sollen bis Weihnachten für den billigen Preis von 15-50 Mk. verkauft werden. [4840

### Otto Knoll,

obere Leipzigerstr. 36.  
Rabattmarken.

### Gaskronen, Zuglampen, Gasbadeöfen, Gasheizöfen,

### Spiritusglühlicht Gas-Koch- und Heizapparate, Wasser-Klosetts,

### Badwannen usw. in reicher Auswahl. [4793

### A. Haberland, Gr. Steinstrasse 31.

### Kostlieber Franz'sches Budding-Pulver

in jedem vornehmen Hofstaats.  
Es hat einen lieblichen Geschmack.  
6 Pakete 50 ct. Verhältnisse in der  
Fabrik und Vertauschungen.

### Th. Franz, Kostlieberant, Gr. Märkerstrasse.

### Fenstervorsetzer in neuen geschmackvollen Mustern empfiehlt

### Albin Hentze, 24 Schmeerstrasse 24. [4815

### Waschgefäße, dauerdhaft, billigst. [4017 Zander, Gr. Klausstr. 12. Mitglied des Rabatt-Verbands.

### Hollup's Haarkräuterfett, bestes Mittel für Haarausfall, 1000 fach erprobt, mit gold. Medaill. und Diplomen prämiert, seit 25 Jahren viele Dankschreiben, s. B. von: Gebweiler: Nachdem ich Ihr Haarkräuterfett 4 mal bei Kahl- köpfigen mit dem allerbesten Erfolg angewendet habe, bitte ich Sie, mir noch für 1 jungen Mann von 25 Jahren, der beinahe kahlköpfig ist, 1 Fl. Haarkräuterfett u. 1 St. Kopfwäsche zu schicken. Achtungs- vollst. Schmeibemeyer Kobler. [4761

Flaschen à 1. - u. 2.- Hier zu haben bei Georg Uber,  
Drogerie, Steinstraße ober direkt von W. Hollup, Stuttgart.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich meine

## Rind- u. Schweineschlächterei

Augustastrasse 18 u. 19

### Robert Thürmer

meinem Sohne übergeben habe und bitte ich, das mir in so reichem Maße entgegengebracht Vertrauen, wofür ich meinen besten Dank sage, auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.  
Halle a. S., den 15. Oktober 1904.

### Robert Thürmer sen.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mich in meinem Unternehmen eüßig unterstützen zu wollen, mit der Zusicherung, daß ich nur beste, tadelloße Waren, sowie selbsthergestellte ff. Fleisch- und Wurstwaren liefern werde.

Hochachtungsvoll

### Robert Thürmer jun.

Einer verehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich am heutigen Tage in meinem

### Grundstück Alter Markt 25, Ecke Meterik- und Ritterstraße,

eine

## Rind- u. Schweineschlächterei,

verbunden mit

### Fabrikation feinsten Fleisch- und Wurstwaren,

eröffnet habe und bitte ich, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Den geehrten, sich dafür interessierenden Kreisen schiebe meine mit den neuesten, der Zeit entsprechend Maschinen eingerichteten Arbeitsräume jederzeit zur gefälligen Beschäftigung und lade ich hierdurch zu einem Besuche höflichst ein.

Halle a. S., den 15. Oktober 1904.

Hochachtungsvoll

### Robert Thürmer sen.

## Militärvorbereitungsanstalt

zu Gross-Lichterfelde, Ringstrasse 105 (Dr. Müllers seit 1873 festes Pensionat), staatl. berechtigt für d. Fährlieh- u. alle and. Befähigungen u. Eintritt in Armes, Marine u. Kadettenkorps. Unterricht nur durch Oberlehrer (Professoren). [4007

Hempel, Professor, früher Lehrer im Kadettenkorps.



## Eberhardts Möbelfabrik

Berlin O., Holzmarktstrasse 21.

Grosses Lager

bürgerlicher u. feiner Wohnungseinrichtungen.

Kataloge gratis und franko. [2275

Lieferung franko durch ganz Deutschland.

Lieferant für viele Beamtenvereine.



## „Edelweiss“, Dampfwäscherei und Maschinenplättanstalt

im Grossbetrieb.

Inhaber [4485

### Ernst Heinicke,

Fernstr. 1257. Karlstraße 13.

Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.

Elektrische Bleiche.

## Zuckerkranken

wird von ersten ärztlichen

Autoren empfohlen. [3947

Neuronatgebüdfabrik Paul Linke,

Belfingstraße 1. - Leipzig 1824.

## GALA PETER

DIE ERSTE ALLER

MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER

JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG



